

# Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Grund des Beschlusses des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24. März 2007 kann das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK wie bisher weitergeführt werden; das heißt, Ärztinnen und Ärzte können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben und dokumentieren (davon können zehn dieser geforderten Punkte pro Jahr durch Selbststudium erworben werden „Kategorie E“). Die hier erworbenen Punkte sind selbstverständlich auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Weitere Punkte können durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) gesammelt werden, zum Beispiel erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neues aus

der Unfallchirurgie“ von Professor Dr. Volker Bühren und Professor Dr. hum. biol. Dipl.-Phys. Peter Augat mit nachfolgend richtiger Beantwortung folgende Punkte (Lernerfolgskontrolle muss komplett beantwortet sein):

zwei Punkte bei sieben richtigen Antworten, drei Punkte bei zehn richtigen Antworten.

**Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des Bayerischen Ärzteblattes auch online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung).**

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwort pro Frage richtig. Die richtigen Ant-

worten erscheinen in der Oktober-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Füllen Sie das Fragen-Antwortfeld

■ online aus – [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung) oder

■ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München oder

■ faxen Sie ihn an die Nummer 089 4147-202.

Einsendeschluss ist der 6. Oktober 2008.

Sie können Fortbildungspunkte in jeder Ausgabe des „Bayerischen Ärzteblattes“ auch online erwerben. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung).

Ab Januar 2009 ist ausschließlich die Online-Variante möglich. Nur in Ausnahmefällen akzeptieren wir die Briefvariante mit einem adressierten und frankierten Rückkuvert. Unter allen Online-Teilnehmern verlosen wir bis zum Jahresende monatlich einen Gutschein zur Teilnahme am Nürnberger Fortbildungskongress 2008.

## 1. Welche Aussage trifft nicht zu?

- Winkelstabile Plattensysteme
- a) funktionieren nach dem Fixateur-Prinzip,
- b) beruhen auf dem Reibkontakt zwischen Platte und Knochen,
- c) weisen eine stabile Verbindung zwischen Schraube und Lastträger auf,
- d) schonen die periostale Blutversorgung des Knochens,
- e) müssen nicht der Knochenoberfläche anliegen.

## 2. Winkelstabile Platten haben gegenüber konventionellen Platten folgende Vorteile:

1. Überlegenheit hinsichtlich primärer Stabilität.
2. Höhere Auszugsfestigkeit der Schrauben aus dem Knochen.
3. Niedrigere Implantatdicke und dadurch vermindertes Auftragen in den Weichteilen.

Welche Aussagen treffen zu?

- a) nur 1
- b) nur 2
- c) nur 3
- d) 1 und 2
- e) 2 und 3

## 3. Welche Aussage ist richtig?

- Winkelstabile Implantate
- a) werden nur aus Titan hergestellt,
  - b) können ausschließlich monoaxial verschraubt werden,
  - c) beschränken sich auf die Platten-osteosynthese,
  - d) werden vorzugsweise als Marknägel ausgeführt,
  - e) sind aufwändig in der Herstellung.

## 4. Welche Aussage ist richtig?

- Winkelstabile Platten
- a) kommen vorzugsweise im Gelenkbereich zur Anwendung,
  - b) erlauben die Schraubeneinbringung in beliebigen Winkeln,

- c) erleichtern die spätere Metallentfernung,
- d) sind billiger als konventionelle Platten,
- e) kommen vorzugsweise im Schaftbereich langer Röhrenknochen zur Anwendung.

## 5. Welche Aussage trifft nicht zu?

- Winkelstabile Implantate werden typischerweise angewendet bei
- a) periprothetischen Frakturen,
  - b) Tibiakopfspaltbrüchen,
  - c) distalen Radiusfrakturen,
  - d) Oberarmkopffraktionen,
  - e) osteoporotischen Problemebrüchen.

## 6. Welche Aussage trifft zu?

- Tibiakopffrakturen
- a) kommen nur als Spaltfrakturen vor,
  - b) werden vorzugsweise von medial stabilisiert,
  - c) haben die Impressionszone meist lateral,
  - d) werden als einfache Frakturen mit winkelstabilen Platten behandelt,
  - e) können nicht mit konventionellen Platten stabilisiert werden.

- 7. Proximale Oberarmfrakturen**  
 1. betreffen in der Mehrzahl jüngere Patienten,  
 2. betreffen in der Mehrzahl ältere Patienten,  
 3. sollen nach Möglichkeit frühfunktionell behandelt werden.

Welche Aussage trifft zu?

- a) nur 1
- b) nur 2
- c) nur 3
- d) 1 und 3
- e) 2 und 3

**8. Welche Antwort ist richtig?**

Winkelstabile Platten am distalen Radius

- a) werden vorzugsweise palmar angelegt,
- b) bedürfen einer zusätzlichen Gipsruhigstellung,
- c) können einen Fixateur extern nicht ersetzen,
- d) werden bei Extensionsfrakturen dorsal angelegt,
- e) haben bei dislozierten Brüchen mit Gelenkbeteiligung keine Indikation.

**9. Welche Aussage trifft nicht zu?**

Periprotetische Frakturen

- a) treten am häufigsten bei einliegenden Hüft- und Knieprothesen auf,
- b) bedürfen bei gelockter Endoprothese regelmäßig einer Osteosynthese,
- c) betreffen am häufigsten den Oberschenkel,
- d) haben regelmäßig eine geminderte Knochenqualität,
- e) werden bei Prothesenlockerung mit einem Endoprothesenwechsel behandelt.

**10. Winkelstabile Implantate werden vorzugsweise angewendet**

- 1. bei Osteoporose,
  - 2. bei gelenknahen Brüchen,
  - 3. bei periprotetischen Frakturen.
- Korrekt ist?

- a) nur 1
- b) nur 2
- c) 1 und 3
- d) 2 und 3
- e) 1, 2 und 3

**Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):**

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				

**Entweder online oder diese Seite per Post oder Fax (Nr. 089 4147-202) senden.**

Ihre Antworten schicken Sie bitte an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, oder faxen sie an die Nummer 089 4147-202.

Dieser Fragebogen wird nach Zertifizierung zurückgeschickt bzw. zurückgefaxt (Rücksendung erfolgt erst nach Einsendeschluss).

**Veranstaltungsnummer: 2760901866492299756**

**Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:**

**Platz für Ihren Barcodeaufkleber**

**Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.**

.....  
Name

.....  
Berufsbezeichnung, Titel

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ, Ort

.....  
Fax

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift